

Herrn verlieren weiße Weste bei Heimspielen

Im letzten Heimspiel vor Weihnachten war alles bereit für eine besinnliche Winterpause: Das Team war fast vollzählig (Coach Bernd Höfer musste passen), die Gegner entstammen der zweiten Tabellenhälfte und wir spielten in der eigenen Halle.

Aber wie das so ist, geht man dann zu locker in den ersten Satz, in dem uns der SSV Bobingen gegenüberstand. Diesen konnten wir erst vor zwei Wochen mit Mühe besiegen, woran sich aber anscheinend keiner mehr erinnern konnte, denn der erste Satz wurde prompt verschlafen (19:25). Im zweiten und dritten rissen wir uns am Riemen und gewannen dank guter Aufschlagserien. Im vierten spielten wir wieder mit dem Schwung der gewonnenen Sätze und erarbeiteten uns schnell die Satzführungen 17:10 und 23:19. Dann hielt mal wieder der Schlendrian Einzug in die Mannschaft um Co-Trainer Bernd Schächterle und sorgte dafür, dass der Satzendstand 24:26 lautete. Im Tie-Break kann man dem Team keinen Vorwurf machen. Die Bobinger spielten fehlerfrei und mit dem nötigen Dusel, während bei uns etwas die Nerven flatterten, bis der entscheidende Ball folgerichtig zum 13:15 auf der eigenen Seite zu Boden fiel.

Zum zweiten Spiel gibt es nicht viel zu sagen. Nach Zuspielerwechsel lief das Spiel wesentlich flüssiger, während der äußerst schwache Gegner aus Königsbrunn keinen Widerstand leistete und phasenweise regelrecht an die Wand gespielt wurde. Endstand: 25:16, 25:17, 25:11 und Platz 2 mit 14:6 Punkten. Die Meisterschaft kann nun nicht mehr aus eigener Kraft gewonnen werden und selbst um den Relegationsplatz 2 muss gezittert werden.